



60. GEBURTSTAG DER BUNDESKANZLERIN

Nahles eröffnet Merkel-Ausstellung in Berlin

16.07.2014 - 20:11 Uhr

• Von FLORIAN KAIN

Große Ausstellungseröffnung am Mittwochabend in Berlin-Mitte: BILD-Fotograf Daniel Biskup (51), der die Kanzlerin seit Jahrzehnten begleitet, zeigt zum 60. Geburtstag von Angela Merkel „60 Jahre – 60 Bilder“ im Museum „The Kennedys“.

Darunter sind auch intime Aufnahmen, wie sie die Kanzlerin heute von sich nicht mehr zulassen würde – zum Beispiel bei der Zeitungslektüre im Café Einstein an der Berliner Kurfürstenstraße.

Arbeitsministerin Andrea Nahles (44) war der prominente Eröffnungsgast – und wurde vom Starfotografen persönlich durch die Ausstellung geführt. Nahles sagte: „Das Großartige an Daniel Biskup ist, dass er in seinen Portraits die Grenze zwischen Person und Funktion aufbricht. Er hat einen Blick für das Menschliche.“

Auch Nähe sei im Fall von Politikerfotos oft nur eine inszenierte Nähe, das Menschliche bloße Maske. Bei Daniel Biskup nicht.

AUSSTELLUNG „60 JAHRE – 60 BILDER“



BILD-FOTOGRAF BISKUPSeine besten Aufnahmen der Kanzlerin

Seit 1994 fotografiert Daniel Biskup regelmäßig Angela Merkel. Zu ihrem 60. zeigt der Star-Fotograf in Berlin die Ausstellung „60 Jahre – 60 Bilder“. [mehr...](#)

Die SPD-Politikerin räumte in ihrer Laudatio zunächst gleich selber ein, dass es noch vor einem Jahr sicher keiner für möglich gehalten hätte, dass ausgerechnet sie eine Ausstellung mit Bildern der Kanzlerin aus Anlass von deren 60. Geburtstag eröffnen würde: „Sie sehen, in einem Jahr kann viel passieren!“

Heute ist die SPD nicht mehr in der Opposition, sondern Koalitionspartner der Union – und Andrea Nahles eine der wichtigsten Ministerinnen in Angela Merkels Kabinett. „Ich hatte so die Möglichkeit, sie besser kennenzulernen“, sagte die blendend aufgelegte frühere Juso-Vorsitzende, die Biskups Arbeit schon seit 20 Jahren bewundert – und die die Kanzlerin spätestens seit der gemeinsamen Zeit im Kabinett regelrecht ins Herz geschlossen zu haben scheint.

Angela Merkel, so sagte sie, habe es ihr leicht gemacht, als sie neu in die Regierung gekommen sei, ihr geholfen, sie nicht von oben herab behandelt: „Dafür bin ich ihr dankbar, und das finde ich sehr sympathisch.“

Biskups Arbeiten korrespondierten mit dem Bild, das sie selbst sich von der Kanzlerin gemacht habe. Angela Merkel komme auf allen Arbeiten, die Daniel Biskup in der Ausstellung von ihr zeige, ohne die „typischen, martialischen Politikergesten“ aus. Die Fotos – eine Zeitreise von Angela Merkels Anfängen in Bonn bis zur mächtigsten Frau der Welt – illustrierten zwar, dass das Amt etwas mit ihr mache, sie in der Tat auch verändere. „Aber sie zeigen gleichzeitig genauso, dass Angela Merkel sich auch treu geblieben ist“, so Nahles.

Das konnte der Starfotograf Biskup nur bestätigen. Tatsächlich habe Angela Merkel schon als Umweltministerin genau gewusst, was sie wollte: „Drei Motive, das musste reichen. So ist es heute noch immer.“

Die Kanzlerin sage zwar, dass sie ihn schätze – „ich hoffe aber, dass das nicht nur daran liegt, weil ich schnell bin“, scherzte Biskup. Fotografiert zu werden, das sei für die Regierungschefin letztlich ein Pflichtakt wie die Aktenlektüre – also nichts vergnügliches. „Das ist höchstens dann anders, wenn Lukas Podolski mit ihr ein Selfie macht.“

Mit Andrea Nahles will Daniel Biskup nun auch bald einen Fototermin vereinbaren. So schließt sich der Kreis: Bei ihr zu Hause in der Eifel auf dem Fotobord der Familie steht nämlich eine alte Aufnahme, die der Künstler als knapp 30-Jähriger einst von ihrem Großvater gemacht hat.

Unter den Gästen der Ausstellungseröffnung waren: Der frühere russische Botschafter Vladimir Kotenev, Peter Württemberger (Axel Springer SE) und Medienwissenschaftler Jo Groebel.

Happy Birthday, Angela Merkel: Zum 60. Geburtstag der Kanzlerin am 17. Juli zeigt das Museum The Kennedys in Berlin die Sonderausstellung „Angela Merkel: 60 Jahre - 60 Bilder“. Der Fotograf Daniel Biskup zeichnet in seinen Arbeiten die politische Karriere Merkels nach - von der Wahl zur Bundeskanzlerin 2005 über den Petersburger Dialog mit Wladimir Putin 2006 bis zum Empfang im Weißen Haus mit US-Präsident Barack Obama 2011. Vor drei Jahren hatte der auf den Umbruch im Osten spezialisierte Fotojournalist die Ausstellung „Über Leben“ im Deutschen Historischen Museum gezeigt.